

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Heute möchte ich einige spannende Fragen aus dem Evangelium an uns aufwerfen. „**Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht**“. Warum rufen wir und Jesus „**Gott**“, als Vater an? Ist es deswegen, weil Er die Welt erschaffen und den Sohn Jesus in die Welt gesandt hat? „**Damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt**“. Wie lange dauert die Ewigkeit? Kann man die Ewigkeit in der Kürze erfahren oder erfassen? Viele sagen, wenn es eine Ewigkeit dauert, ist es zu langweilig. Was meint Ihr dann? „Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast.“ Jesus bittet hier für alle, die ihn kennen und ihm bekannt sind. Nun stellt sich die Frage, was ist denn mit allen anderen, die Jesus nicht kennen und ihm nicht bekannt sind; zum Beispiel die Anhänger der anderen Religionen oder Menschen, die überhaupt nicht an Gott glauben? Werden sie dann nicht gerettet werden?

Ja, wir können nicht alle spannenden Fragen auf ein Mal beantworten. Wir wollen nun die erste Frage noch einmal aufgreifen. Wann wurde Gott zum Vater? Wir können die Frage anderes stellen: „Wann wird ein Ehemann Vater?“ Natürlich erst dann, wenn er ein Kind hat. Gott ist Vater von Ewigkeit, weil der Sohn Jesus seit Ewigkeit existiert. Die Dreifaltigkeit Gottes muss von Ewigkeit sein, sonst würde Jesus Christus untergeordnet sein. Zweitens ist Gott auch Vater, weil Er alles geschaffen hat. Die Welt ist die Schöpfung Gottes und Er ist der Schöpfer.

Nun tasten wir uns an die zweite Frage heran: „Wie lange dauert die Ewigkeit?“ Ich stelle Euch eine weitere Frage: „Wann habt Ihr das letzte Mal geatmet?“ Wird es zu langweilig, weil Ihr jeden Tag, jede Stunde, jede Minute und jeden Augenblick atmet? Habt Ihr Euch jemals beschwert, dass Ihr den ganzen Tag ununterbrochen atmen musstet? Das heißt, die Ewigkeit zählt man als „Sein“ und nicht als etwas tun oder leisten. Eine Leistung kann langweilig werden, aber nicht das „Sein“.

Als letzte Frage stellt sich: „Was ist mit den Menschen, die Jesus nicht gekannt hat und ihm daher auch nicht bekannt waren. Werden sie dann nicht gerettet? Wir nennen Gott auch den allmächtigen und barmherzigen Gott. Wenn wir Gott als allmächtig bezeichnen, heißt das, dass es nichts gibt, was Er nicht tun kann. Und wenn wir ihn barmherzig nennen, kann es nicht sein, dass Er Millionen von Menschen zugrunde gehen lässt, weil sie Jesus nicht gekannt haben. Wenn Gott allmächtig ist, muss es für ihn möglich sein, dass Er alle Menschen erreicht, entweder über Naturgesetze oder vielleicht auch über Moralprinzipien. Wenn Er barmherzig ist, muss Er dazu fähig sein, dass Er den Menschen verzeihen kann, die ohne eigene Schuld Gott nicht gekannt haben. Für Einen, der Gott und Jesus kennt, gibt es keine andere Wahl, als ihm zu glauben und ihm zu folgen. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas